

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

356 (1.8.1896) Mittagblatt

Am gleichen Tag wurde auf der Kalifut, Gemeinde Ramsbach, der Betrag von 1200 M. gestohlen, welcher Diebstahl offenbar von dem gleichen Täter begangen wurde, der jedenfalls ein raffinierter gewerbsmäßiger Dieb ist.

S. Die Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe

hielt am Freitag den 31. d. M. unter Anwesenheit des Lehrerkollegiums und sämtlicher Schüler ihren Jahresabschluss ab. Nach einer Ansprache des Direktors erfolgte die übliche Preisverteilung an die Schüler. Dem von der Direktion veröffentlichten Jahresberichte entnehmen wir, daß die Anstalt im abgelaufenen Schuljahr von 242 Schülern besucht wurde. Diefelben verteilten sich auf die Architekturschule mit 21, Bildhauerschule 17, Eisenfachschule 10, Dekorationschule 62, Zeichenlehrerschule 19, Winterschule 49 und Abendchule 64. Dem Besuche nach waren es 105 Dekorationsmaler, 26 Bildhauer, 23 Möbel- und Kunstschreiner, 21 Zeichenlehrer- und Gewerbelehrerandidaten, 13 Techniker, 11 Lithographen, 9 Gelehrte, 7 Schreiner, 6 Graveure, 4 Photographen, 3 Modelleure, 3 Lithographen, je 2 Karteteure, Drechsler und Konditoren und je 1 Dekorateur, Porzellanmaler, Glasmaler, Silberfächler und Buchbinder. Auf Karlsruhe entfallen 58, auf die übrigen Theile Badens 110, auf die weiteren Staaten des Deutschen Reiches 50, und zwar auf Preußen 22, Bayern und Pfalz 10, Württemberg 6, Hessen 5, Lothringen 3, Bremen 2, Hamburg 1, Lippe 1; ferner auf das Ausland 24, und zwar: Türkei 12, Schweiz 3, Bulgarien 2 und je 1 auf Bosnien, Ungarn, Frankreich, Luxemburg, Rußland, Schweden, Amerika. Das Lehrpersonal besteht aus dem Direktor, 10 Professoren, 1 Fachlehrer, 2 Assistenten und 3 Hilfslehrern.

Das abgelaufene Schuljahr bildet insofern einen wichtigen Markstein in der Entwicklungsgeschichte der Kunstgewerbeschule, als es den Abschluß einer 25jährigen Thätigkeit bezeichnet. Am 1. Oktober 1871 wurde eine ständige Tageschule für kunstgewerblichen Unterricht an der Groß. Landesgewerbehalle eröffnet. Bei sehr beschränkten Mitteln konnte sich die Unterweisung der Schüler zunächst nur auf die allgemeinen Lehrgänge erstrecken; sie erfolgte in drei Jahrestufen. 1875 erhielt die Schule selbstständige Organisation und als Zuwachs einen Fachkurs. Mit Beginn des Schuljahres 1884/85 wurde der letztere in vier Abteilungen, für Architektur, Bildhauerei, dekorative Malerei und Metalltechnik zerlegt. War damit ein bedeutungsvoller Schritt für bessere praktische Ausbildung gethan, so kam dieser Gesichtspunkt noch mehr zur Geltung, als mit dem Jahr 1892 der Fachunterricht auf die ganze dreijährige Bildungszeit ausgedehnt werden konnte. Zu gleicher Zeit wurde eine besondere Abtheilung für Zeichenlehrer errichtet.

Aus kleinen Anfängen hat sich die Schule im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens zu einem ebenso lebenskräftigen als vielseitigen Organismus entwickelt. Ihre Gliederung, wie die erzielten Erfolge brachte die in den beiden Wochen vor und nach Ostern zur Erinnerung an ihre Gründung veranstaltete Ausstellung von Schülerarbeiten zum Ausdruck, welche sich eines sehr regen Besuchs zu erfreuen hatte. Auch für die fernere Entwicklung der Anstalt wurden im verfloffenen Jahre die Wege geebnet. Die Frage wegen Beschaffung weiterer Schulräumlichkeiten konnte zu einem glücklichen Abschluß gebracht werden. Durch das Wohlwollen der Regierung und der Landstände sind die Mittel für einen Erweiterungsbau genehmigt worden. Nach Vollendung des letzteren wird man die Errichtung weiterer Fachklassen zur Heranbildung tüchtiger Kräfte für das heimische Kunstgewerbe in Erwägung ziehen können. Eine keramische Abtheilung wird bereits mit Beginn des nächsten Schuljahres ins Leben treten.

Das mit der Anstalt verbundene Kunstgewerbemuseum hat auch im verfloffenen Jahre einen namhaften Zuwachs, theils durch Neuerwerbungen, theils durch Stiftungen erfahren. Hauptächlich sind es die Gebiete Keramik, Glas und Textil, welche bereichert wurden. Sehr erfreulich ist die Aussicht, daß durch den Erweiterungsbau auch dem Kunstgewerbemuseum Gelegenheit gegeben wird, seine überfüllten Räume zu entlasten und einen großen Theil seines Bestandes (bes. Textil), der bisher wegen Platzmangel überhaupt noch nicht zur Ausstellung gelangen konnte, in geeigneter Weise unterzubringen. Der Zuwachs der Sammlung im verfloffenen Jahre beträgt 140 Nummern, und zwar in Silber 9, Schmelz 3, Email 8, Bronze 11, Messing 3, Kupfer 2, Zinn 4, Eisen 2, Waffen 2, Porzellan 4, Fayencen und Majoliken z. 27, Elfenbein 5, Miniaturen 2, Leder 4, Textil 37, Glas und Kristall 9, Holz (Möbel) 1, Schnitzereien 5, Kostüme 2. Für alle die der Kunstgewerbeschule und dem Museum gemachten Geschenke und Stiftungen enthält der Jahresbericht die Dankagung.

Die im verfloffenen Schuljahre in dem Zeichenbureau der Anstalt erledigten Aufträge erstrecken sich auf folgende kunstgewerblichen Gebiete: Innendekorationen, Zimmereinrichtungen, Einzeilmöbel, Schmiedereien, Steinhauearbeiten, Festdekorationen, Malerei, Majolika, Gravirarbeiten, Bucheinbände, Stickerei, Entwürfe für Lichtdruck und Zinnoberdruck, Diplome, Glas- und Holzarbeiten. Besonders hervorzuheben sind Entwürfe für Kunstschmiedearbeiten, gemalte Medaillons und Mobilien für die Groß. Grabkapelle, ebenso zahlreiche für die Peter des 70. Geburtstags Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs bestimmte Arbeiten. Außerdem wurden noch von Industriellen eingesandte Entwürfe und Arbeiten begutachtet oder verbessert.

Die Betheiligung an den Monatspreisaufgaben war eine sehr

thätige, wie auch die Ergebnisse sehr erfreuliche sind, da für gut gelöste Arbeiten im ganzen 23 Preise und 23 Diplome verliehen werden konnten.

Die Publikationen der Lehrer der Anstalt haben im abgelaufenen Jahre wieder neuen Zuwachs erhalten. Schule und Museum erfreuten sich eines zahlreichen Besuchs, insbesondere von auswärtigen Fachleuten und Lehrern verwandter Anstalten. Das neue Schuljahr beginnt am Freitag den 20. Oktober. Die Schüleraufnahme findet an diesem Tage für die ständigen Schüler Vormittags 8 Uhr, für Abendchüler Abends 8 Uhr statt.

Charles Dickens jun., der älteste Sohn des berühmten Romanbilders, ist in London im 60. Lebensjahre gestorben. Er hat, wie es den Söhnen berühmter Väter vielfach ergeht, den Vater nicht erreicht, allein er hat seinem Namen Ehre gemacht, und das ist sehr viel. Als er am 6. Januar 1837 zur Welt kam, waren eben die Pickwick Papers erschienen, die dem Vater nach langen Ringen mit einem harten Schicksal endlich die verdiente Berühmtheit in weiteren Kreisen sicherte. Der Vater stellte große Hoffnungen auf den Sohn und fand, als letzterer fünf Jahre alt war, Freude an dessen Frühreise. Er schickte dem Vater nach, meinte er. 1853 wurde Jung Dickens, der in Wirklichkeit, Burdett-Goutts eine Gönnerin gefunden hatte, auf deren Kosten er in Eton erzogen worden war, nach Leipzig geschickt, um die deutsche Sprache zu erlernen. Der

Vater schrieb an den Verleger Tauchnitz, der Junge solle sich für alles interessieren, das ihn umgibt, wie ein Gentleman behandelt, aber nicht verzärtelt, und an Pünktlichkeit in großen wie in kleinen Dingen gewöhnt werden. Zwei Jahre darauf kam Dickens jun. aus Deutschland mit einer Neigung zum geschäftlichen Leben zurück; Miß Burdett-Goutts verschaffte ihm eine Anstellung im Bankhause der Gebrüder Baring, allein das Bankgeschäft sagte ihm nicht zu, er nahm sich vor, in Ostasien Handel zu treiben, und hätte mit dem Kapital, das seine Gönnerin ihm zur Verfügung stellte, auch sein Glück in dieser Richtung machen können, wäre nicht der literarische Drang sein Erbtheil gewesen. Nach einem Jahre kehrte er aus Ostasien zurück, heirathete gleich darauf, 1861, Miß Evans, die Tochter eines der Theilhaber der Verlagsanstalt, die seine ersten literarischen Arbeiten veröffentlicht hatte, machte nun auch wirklich von der City aus Geschäfte mit Ostasien, jedoch, wie aus seinem Vaters Briefen zu entnehmen ist, nicht mit der nöthigen Thätigkeit, und fand sich eines Tages vom gelegentlichen zum berufsmäßigen Tageschriftsteller als Mitarbeiter des vom Vater herausgegebenen Magazins Household Works umgewandelt. Nach dem Rücktritt des Direktors dieser, inzwischen zum All the Year Round umgetauften Zeitschrift und nach dem 1870 erfolgten Tode des Vaters leitete er diese als alleiniger Inhaber. Er war ein glücklicher Verleger. Seine mit Hilfe Richard Hallett Vords herausgegebenen Dictionary of London und des Dictionary of the Thames brachten ihm großen Erfolg. Lange Jahre war er auch ein geschätzter Theaterkritiker, im Roman jedoch hat er sich nicht versucht. In den letzten Jahren seines Lebens war er der literarische Beirath der Verlegerfirma Macmillan and Co., zu deren jeglichem Aufschwung er nicht wenig beigetragen haben mag. Gesellschaftlich beliebt, war er bei festlichen Gelegenheiten einer der geschätztesten Tischredner Englands. Er hinterläßt mehrere Kinder, darunter einen Sohn, der den Vornamen Charles weiterführt, und eine Tochter, Mary Angela, die sich als Romanschriftstellerin einen Namen gemacht und auch mit Erfolg auf der Bühne aufgetreten ist. Ein jüngerer Bruder des Verstorbenen ist ein bekannter Rechtsanwalt, Henry Fielding Dickens.

lebhaft, wie auch die Ergebnisse sehr erfreuliche sind, da für gut gelöste Arbeiten im ganzen 23 Preise und 23 Diplome verliehen werden konnten.

Die Publikationen der Lehrer der Anstalt haben im abgelaufenen Jahre wieder neuen Zuwachs erhalten. Schule und Museum erfreuten sich eines zahlreichen Besuchs, insbesondere von auswärtigen Fachleuten und Lehrern verwandter Anstalten.

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag den 20. Oktober. Die Schüleraufnahme findet an diesem Tage für die ständigen Schüler Vormittags 8 Uhr, für Abendchüler Abends 8 Uhr statt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Beihelden b. Kassel, 31. Juli.** Seine Majestät der Kaiser ist heute Abend 8 Uhr auf Wilhelmshöhe eingetroffen und von Ihrer Majestät der Kaiserin und den Prinzen empfangen worden. Die Vertreter der Behörden waren auf dem Bahnhof erschienen. Das Kaiserpaar begab sich in offenem Wagen nach dem Schloß.

* **Berlin, 31. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Allerhöchsten Verordnungen vom 18. d. Mts. betreffend die Selbsthilfe der Schutztruppen für Deutsch-Ostafrika und Kamerun, vom 22. d. Mts. betreffend die Meldungen zur Schutztruppe seitens der Offiziere der Kaiserlichen Marine und vom 26. d. Mts. betreffend die Disziplinarstrafordnung für die Kaiserlichen Schutztruppen. Letztere bestimmt: Dem Reichskanzler steht die Disziplinargewalt des kommandirenden Generals der Armee zu, dem Gouverneur bezw. Landeshauptmann diejenige des Divisionskommandeurs, dem Kommandeur diejenige des heimischen Regimentskommandeurs, den detachirten Befehlshabern der aus mindestens einer Kompanie gebildeten Abtheilung diejenige des detachirten Stabsoffiziers, dem Kompanieführer oder sonstigen Befehlshabern einer kleineren Abtheilung als die vorerwähnte diejenige des detachirten Hauptmannes, dem zu dem Auswärtigen Amte kommandirten, mit der Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Schutztruppe beauftragten Offizier wird über sämtliche Angehörige der Schutztruppe, sofern sie sich in Deutschland aufhalten und im Dienstalter jünger sind als der bezeichneter Offizier, die Disziplinargewalt des Regimentskommandeurs übertragen, die er nach näherer Anweisung des Reichskanzlers auszuüben hat.

* **Breslau, 1. Aug.** Geheimrath Professor Reiser hat, wie die „Pos.“ mittheilt, eine Berufung an die Berliner Universität abgelehnt, weil, wie die „Breslauer Ztg.“ mittheilt, das von ihm zur Förderung des dermatologischen Faches verlangte nur theilweise bewilligt wurde.

* **Hamburg, 31. Juli.** In dem Prozesse gegen die Direktoren der Handelskammer beantragte der Staatsanwalt dem „Berl. Tagbl.“ zufolge nach vorläufigem Plaidoyer gegen Rehta vier Jahre, gegen Homann ein Jahr, gegen Kampmann sechs Monate Gefängniß und gegen Boharian 600 M. Geldstrafe. Die Verurtheilung des Urtheils wurde ausgesetzt.

* **Cleve, 30. Juli.** Amtliches Wahlergebnis der Landtagswahl: Pfarrer Evelling (Centr.) gegen R. Monchaw (Centr.) mit 120 gegen 56 Stimmen.

* **Zürich, 31. Juli.** Die Sozialistische Vereinigung der in der Schweiz lebenden Italiener hielt eine Versammlung ab, an der 1500 Italiener theilnahmen. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der sie sich gegen die Wesserbuben ausspricht und sich mit den Arbeitern der übrigen Länder solidarisch erklärt.

* **Kopenhagen, 31. Juli.** Der dänische Konsul in Liban, Brandt, ist heute zum geschäftsführenden Direktor der hiesigen Vereinigten Dampfschiffsgesellschaft ernannt worden.

* **Rom, 31. Juli.** Die „Opinione“ glaubt, daß der gestern durch die „Gazeta ufficiale“ verkündeten Vertagung der Kammer der Schluß der Session im September oder Oktober folgen werde.

* **London, 31. Juli.** Ihre Majestät die Königin verließ dem Prinzen Karl von Dänemark das Großkreuz der Militärklasse des Bathordens.

* **London, 31. Juli.** Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die irische Bodengesetznovelle nach achtstündiger Debatte ohne namentliche Abstimmung an.

* **London, 31. Juli.** Unterhaus. Bei der Debatte betreffend Ausgabenetat des Handelsamtes erklärte Ritchie,

Vater schrieb an den Verleger Tauchnitz, der Junge solle sich für alles interessieren, das ihn umgibt, wie ein Gentleman behandelt, aber nicht verzärtelt, und an Pünktlichkeit in großen wie in kleinen Dingen gewöhnt werden. Zwei Jahre darauf kam Dickens jun. aus Deutschland mit einer Neigung zum geschäftlichen Leben zurück; Miß Burdett-Goutts verschaffte ihm eine Anstellung im Bankhause der Gebrüder Baring, allein das Bankgeschäft sagte ihm nicht zu, er nahm sich vor, in Ostasien Handel zu treiben, und hätte mit dem Kapital, das seine Gönnerin ihm zur Verfügung stellte, auch sein Glück in dieser Richtung machen können, wäre nicht der literarische Drang sein Erbtheil gewesen. Nach einem Jahre kehrte er aus Ostasien zurück, heirathete gleich darauf, 1861, Miß Evans, die Tochter eines der Theilhaber der Verlagsanstalt, die seine ersten literarischen Arbeiten veröffentlicht hatte, machte nun auch wirklich von der City aus Geschäfte mit Ostasien, jedoch, wie aus seinem Vaters Briefen zu entnehmen ist, nicht mit der nöthigen Thätigkeit, und fand sich eines Tages vom gelegentlichen zum berufsmäßigen Tageschriftsteller als Mitarbeiter des vom Vater herausgegebenen Magazins Household Works umgewandelt. Nach dem Rücktritt des Direktors dieser, inzwischen zum All the Year Round umgetauften Zeitschrift und nach dem 1870 erfolgten Tode des Vaters leitete er diese als alleiniger Inhaber. Er war ein glücklicher Verleger. Seine mit Hilfe Richard Hallett Vords herausgegebenen Dictionary of London und des Dictionary of the Thames brachten ihm großen Erfolg. Lange Jahre war er auch ein geschätzter Theaterkritiker, im Roman jedoch hat er sich nicht versucht. In den letzten Jahren seines Lebens war er der literarische Beirath der Verlegerfirma Macmillan and Co., zu deren jeglichem Aufschwung er nicht wenig beigetragen haben mag. Gesellschaftlich beliebt, war er bei festlichen Gelegenheiten einer der geschätztesten Tischredner Englands. Er hinterläßt mehrere Kinder, darunter einen Sohn, der den Vornamen Charles weiterführt, und eine Tochter, Mary Angela, die sich als Romanschriftstellerin einen Namen gemacht und auch mit Erfolg auf der Bühne aufgetreten ist. Ein jüngerer Bruder des Verstorbenen ist ein bekannter Rechtsanwalt, Henry Fielding Dickens.

betreffs der Frage der Einfuhr der in Gefängnissen hergestellten Waaren, der Schriftwechsel mit den auswärtigen Regierungen könne noch nicht vorgelegt werden, weil Deutschlands Antwort noch nicht eingegangen sei. Wenn die Unterhandlungen mit den auswärtigen Regierungen diesem Handel keinen Einhalt thun, werde die Regierung eine entsprechende Vorlage einbringen.

* **London, 31. Juli.** Die Majorität der französischen Delegirten auf dem Sozialistenkongresse verbreitet eine Erklärung, die die Minorität eines betrügerischen Vorgehens beschuldigt. Der Kongreß erklärte unter anderem, die verschiedenen Regierungen hätten die von ihnen in der Berliner Konferenz von 1891 eingegangenen Verpflichtungen noch nicht erfüllt. Besonders erlaube die englische Regierung die Kinderarbeit bei einem Alter von elf Jahren. Der betreffende Bericht verlangt Regulirung der Haus- und Fabrikarbeit. — Der Sozialistenkongreß nahm einen Bericht an, der sich für Abschaffung des stehenden Heeres und deren Ersetzung durch nationale Bürgerwehren, sowie für ein internationales Schiedsgericht ausspricht.

* **Madrid, 1. Aug.** Politische Kreise halten eine Ministerkrisis für bevorstehend.

* **San Sebastian, 31. Juli.** Seine Majestät der König stürzte am Mittwoch mit dem Fahrrad und verletzte sich leicht im Gesicht.

* **Konstantinopel, 31. Juli.** Meldung des Wiener K. K. Korrespondenzbureaus. Wie verlautet, hat Fatur-Bascha mit 24 Bataillonen 5000 Drusen bei Weil Debschare geschlagen. Die Hauptmacht der Drusen sei dadurch gebrochen.

* **Athen, 1. Aug.** Der neuernannte rumänische Gesandte Bengesiu überreichte gestern dem König sein Beglaubigungsschreiben.

* **Simla, 31. Juli.** Reutermeldung. Die von Lord Wolseley in der zu London tagenden Kommission für die indischen Civil- und Militärausgaben gethane Aeußerung, daß Indien die gesammten Kosten des britischen Heeres in Indien tragen müßte, da Indien der britischen Herrschaft alles verdanke, und die Aeußerung, daß er, Wolseley, nicht mit indischen Truppen gegen Frankreich, Deutschland oder ein anderes Land kämpfen möchte, haben in Indien allgemeine Entrüstung erregt. In indischen Regierungskreisen meint man, Wolseley's Aeußerungen könnten Unzufriedenheit unter den eingeborenen Truppen erregen.

Der Untergang des „Itis“. (Telegramm.) * **Berlin, 31. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein Telegramm des österreichischen Marinekommandanten Sterned an den Admiral Hollmann anlässlich des Unterganges des „Itis“. Das Telegramm sagt: Die K. K. Marine theilt in treuer Kameradschaft die Trauer der deutschen Marine wegen des Verlustes von Schiff, Offizieren und Mannschaff, die durch ihre heldenmüthige, beispiellose Pflüchterfüllung in den Tod gingen. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht gleichzeitig ein Dantelegramm des Staatssekretärs Hollmann.

Prozeß Jameison. (Telegramm.) * **London, 31. Juli.** Unterhaus. Der Staatssekretär des Innern, Sir W. White Ridley, erklärt, nach Erwägung aller Umstände habe er es für seine Pflicht gehalten, Jameison und Genossen der Gnade der Königin zu empfehlen, so daß dieselben als Strafgefangene erster Klasse behandelt werden. Bailey fragt an, was das Kriegsamt betreffs der Offiziere, welche sich an dem Einfall in Transvaal betheiligt hatten, gegen welche jedoch nicht in dem Prozesse gegen Jameison verhandelt wurde, zu veranlassen beabsichtige. Der Parlamentssekretär des Kriegsamts, Brodrick, erwidert, er könne keine Antwort geben, weil die Frage noch erwogen werde.

* **London, 31. Juli.** Jameison und die mit ihm Verurtheilten wurden heute Nachmittag von dem Gefängniß Wormwood-Scrubs nach dem Holloway-Gefängniß gebracht, wo ihnen die Vorrechte von Strafgefangenen erster Klasse zu Theil werden sollen.

Unruhen in der Türkei. (Telegramm.) * **Athen, 31. Juli.** Meldung der „Agence Havas“. Die hiesige Presse greift die Porte heftig an wegen der an die griechische Regierung gerichteten Noten, worin die Porte Griechenland für die Fortdauer der Unruhen verantwortlich macht. Die griechische Regierung werde im Sinne der früher ergangenen Mittheilungen antworten, indem sie die Verantwortlichkeit dem bösen Willen der Türkei zuschiebt und ihre Bemühungen zur Verhütung der im Lande herrschenden Aufregung aufzählt.

Verschiedenes. * **Thorn, 31. Juli.** (Telegr.) Drei Knaben in Podgorz fanden gestern auf dem Artilleriegeschießplatze einen Zünder. Als sie denselben in ihrer Wohnung entladen wollten, explodirte der Zünder. Ein Knabe wurde furchtbar zerstückelt und war sofort todt. Die beiden anderen wurden schwer verletzt.

* **Memel, 31. Juli.** (Telegr.) Das Memeler Dampfboot bringt eine Meldung aus Liban, monach seit Mittwoch in Liban eine furchtbare Feuerbrunst fort. Bis jetzt seien 60 Gebäude, darunter das Postamt, niedergebrannt. Die Telegraphie ist unterbrochen. Die Feuerwehre ist machtlos. Das Feuer soll in einem Petroleumspeicher ausgebrochen sein.

* **Briun, 31. Juli.** (Telegr.) Der „Frankf. Ztg.“ zufolge fielen dem Riesentrade in der Gebirgstadt Ballachisch 61600 Hühner und drei Menschen zum Opfer. Der Schaden übersteige eine Million Gulden. Mehrere Kinder werden vermisst. Der Statthalterleiter Fein leitete eine Hilfsaktion ein.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Theodor Ebner in Karlsruhe.

Am gleichen Tag wurde auf der Kalifut, Gemeinde Ramsbach, der Betrag von 1200 M. gestohlen, welcher Diebstahl offenbar von dem gleichen Täter begangen wurde, der jedenfalls ein raffinierter gewerbsmäßiger Dieb ist.

S. Die Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe

hielt am Freitag den 31. d. M. unter Anwesenheit des Lehrerkollegiums und sämtlicher Schüler ihren Jahresabschluss ab. Nach einer Ansprache des Direktors erfolgte die übliche Preisverteilung an die Schüler. Dem von der Direktion veröffentlichten Jahresberichte entnehmen wir, daß die Anstalt im abgelaufenen Schuljahr von 242 Schülern besucht wurde. Diefelben verteilten sich auf die Architekturschule mit 21, Bildhauerschule 17, Eisenfachschule 10, Dekorationschule 62, Zeichenlehrerschule 19, Winterschule 49 und Abendchule 64. Dem Besuche nach waren es 105 Dekorationsmaler, 26 Bildhauer, 23 Möbel- und Kunstschreiner, 21 Zeichenlehrer- und Gewerbelehrerandidaten, 13 Techniker, 11 Lithographen, 9 Gelehrte, 7 Schreiner, 6 Graveure, 4 Photographen, 3 Modelleure, 3 Lithographen, je 2 Karteteure, Drechsler und Konditoren und je 1 Dekorateur, Porzellanmaler, Glasmaler, Silberfächler und Buchbinder. Auf Karlsruhe entfallen 58, auf die übrigen Theile Badens 110, auf die weiteren Staaten des Deutschen Reiches 50, und zwar auf Preußen 22, Bayern und Pfalz 10, Württemberg 6, Hessen 5, Lothringen 3, Bremen 2, Hamburg 1, Lippe 1; ferner auf das Ausland 24, und zwar: Türkei 12, Schweiz 3, Bulgarien 2 und je 1 auf Bosnien, Ungarn, Frankreich, Luxemburg, Rußland, Schweden, Amerika. Das Lehrpersonal besteht aus dem Direktor, 10 Professoren, 1 Fachlehrer, 2 Assistenten und 3 Hilfslehrern.

Das abgelaufene Schuljahr bildet insofern einen wichtigen Markstein in der Entwicklungsgeschichte der Kunstgewerbeschule, als es den Abschluß einer 25jährigen Thätigkeit bezeichnet. Am 1. Oktober 1871 wurde eine ständige Tageschule für kunstgewerblichen Unterricht an der Groß. Landesgewerbehalle eröffnet. Bei sehr beschränkten Mitteln konnte sich die Unterweisung der Schüler zunächst nur auf die allgemeinen Lehrgänge erstrecken; sie erfolgte in drei Jahrestufen. 1875 erhielt die Schule selbstständige Organisation und als Zuwachs einen Fachkurs. Mit Beginn des Schuljahres 1884/85 wurde der letztere in vier Abteilungen, für Architektur, Bildhauerei, dekorative Malerei und Metalltechnik zerlegt. War damit ein bedeutungsvoller Schritt für bessere praktische Ausbildung gethan, so kam dieser Gesichtspunkt noch mehr zur Geltung, als mit dem Jahr 1892 der Fachunterricht auf die ganze dreijährige Bildungszeit ausgedehnt werden konnte. Zu gleicher Zeit wurde eine besondere Abtheilung für Zeichenlehrer errichtet.

Aus kleinen Anfängen hat sich die Schule im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens zu einem ebenso lebenskräftigen als vielseitigen Organismus entwickelt. Ihre Gliederung, wie die erzielten Erfolge brachte die in den beiden Wochen vor und nach Ostern zur Erinnerung an ihre Gründung veranstaltete Ausstellung von Schülerarbeiten zum Ausdruck, welche sich eines sehr regen Besuchs zu erfreuen hatte. Auch für die fernere Entwicklung der Anstalt wurden im verfloffenen Jahre die Wege geebnet. Die Frage wegen Beschaffung weiterer Schulräumlichkeiten konnte zu einem glücklichen Abschluß gebracht werden. Durch das Wohlwollen der Regierung und der Landstände sind die Mittel für einen Erweiterungsbau genehmigt worden. Nach Vollendung des letzteren wird man die Errichtung weiterer Fachklassen zur Heranbildung tüchtiger Kräfte für das heimische Kunstgewerbe in Erwägung ziehen können. Eine keramische Abtheilung wird bereits mit Beginn des nächsten Schuljahres ins Leben treten.

Das mit der Anstalt verbundene Kunstgewerbemuseum hat auch im verfloffenen Jahre einen namhaften Zuwachs, theils durch Neuerwerbungen, theils durch Stiftungen erfahren. Hauptächlich sind es die Gebiete Keramik, Glas und Textil, welche bereichert wurden. Sehr erfreulich ist die Aussicht, daß durch den Erweiterungsbau auch dem Kunstgewerbemuseum Gelegenheit gegeben wird, seine überfüllten Räume zu entlasten und einen großen Theil seines Bestandes (bes. Textil), der bisher wegen Platzmangel überhaupt noch nicht zur Ausstellung gelangen konnte, in geeigneter Weise unterzubringen. Der Zuwachs der Sammlung im verfloffenen Jahre beträgt 140 Nummern, und zwar in Silber 9, Schmelz 3, Email 8, Bronze 11, Messing 3, Kupfer 2, Zinn 4, Eisen 2, Waffen 2, Porzellan 4, Fayencen und Majoliken z. 27, Elfenbein 5, Miniaturen 2, Leder 4, Textil 37, Glas und Kristall 9, Holz (Möbel) 1, Schnitzereien 5, Kostüme 2. Für alle die der Kunstgewerbeschule und dem Museum gemachten Geschenke und Stiftungen enthält der Jahresbericht die Dankagung.

Die im verfloffenen Schuljahre in dem Zeichenbureau der Anstalt erledigten Aufträge erstrecken sich auf folgende kunstgewerblichen Gebiete: Innendekorationen, Zimmereinrichtungen, Einzeilmöbel, Schmiedereien, Steinhauearbeiten, Festdekorationen, Malerei, Majolika, Gravirarbeiten, Bucheinbände, Stickerei, Entwürfe für Lichtdruck und Zinnoberdruck, Diplome, Glas- und Holzarbeiten. Besonders hervorzuheben sind Entwürfe für Kunstschmiedearbeiten, gemalte Medaillons und Mobilien für die Groß. Grabkapelle, ebenso zahlreiche für die Peter des 70. Geburtstags Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs bestimmte Arbeiten. Außerdem wurden noch von Industriellen eingesandte Entwürfe und Arbeiten begutachtet oder verbessert.

Die Betheiligung an den Monatspreisaufgaben war eine sehr

thätige, wie auch die Ergebnisse sehr erfreuliche sind, da für gut gelöste Arbeiten im ganzen 23 Preise und 23 Diplome verliehen werden konnten.

Die Publikationen der Lehrer der Anstalt haben im abgelaufenen Jahre wieder neuen Zuwachs erhalten. Schule und Museum erfreuten sich eines zahlreichen Besuchs, insbesondere von auswärtigen Fachleuten und Lehrern verwandter Anstalten. Das neue Schuljahr beginnt am Freitag den 20. Oktober. Die Schüleraufnahme findet an diesem Tage für die ständigen Schüler Vormittags 8 Uhr, für Abendchüler Abends 8 Uhr statt.

Charles Dickens jun., der älteste Sohn des berühmten Romanbilders, ist in London im 60. Lebensjahre gestorben. Er hat, wie es den Söhnen berühmter Väter vielfach ergeht, den Vater nicht erreicht, allein er hat seinem Namen Ehre gemacht, und das ist sehr viel. Als er am 6. Januar 1837 zur Welt kam, waren eben die Pickwick Papers erschienen, die dem Vater nach langen Ringen mit einem harten Schicksal endlich die verdiente Berühmtheit in weiteren Kreisen sicherte. Der Vater stellte große Hoffnungen auf den Sohn und fand, als letzterer fünf Jahre alt war, Freude an dessen Frühreise. Er schickte dem Vater nach, meinte er. 1853 wurde Jung Dickens, der in Wirklichkeit, Burdett-Goutts eine Gönnerin gefunden hatte, auf deren Kosten er in Eton erzogen worden war, nach Leipzig geschickt, um die deutsche Sprache zu erlernen. Der

Vater schrieb an den Verleger Tauchnitz, der Junge solle sich für alles interessieren, das ihn umgibt, wie ein Gentleman behandelt, aber nicht verzärtelt, und an Pünktlichkeit in großen wie in kleinen Dingen gewöhnt werden. Zwei Jahre darauf kam Dickens jun. aus Deutschland mit einer Neigung zum geschäftlichen Leben zurück; Miß Burdett-Goutts verschaffte ihm eine Anstellung im Bankhause der Gebrüder Baring, allein das Bankgeschäft sagte ihm nicht zu, er nahm sich vor, in Ostasien Handel zu treiben, und hätte mit dem Kapital, das seine Gönnerin ihm zur Verfügung stellte, auch sein Glück in dieser Richtung machen können, wäre nicht der literarische Drang sein Erbtheil gewesen. Nach einem Jahre kehrte er aus Ostasien zurück, heirathete gleich darauf, 1861, Miß Evans, die Tochter eines der Theilhaber der Verlagsanstalt, die seine ersten literarischen Arbeiten veröffentlicht hatte, machte nun auch wirklich von der City aus Geschäfte mit Ostasien, jedoch, wie aus seinem Vaters Briefen zu entnehmen ist, nicht mit der nöthigen Thätigkeit, und fand sich eines Tages vom gelegentlichen zum berufsmäßigen Tageschriftsteller als Mitarbeiter des vom Vater herausgegebenen Magazins Household Works umgewandelt. Nach dem Rücktritt des Direktors dieser, inzwischen zum All the Year Round umgetauften Zeitschrift und nach dem 1870 erfolgten Tode des Vaters leitete er diese als alleiniger Inhaber. Er war ein glücklicher Verleger. Seine mit Hilfe Richard Hallett Vords herausgegebenen Dictionary of London und des Dictionary of the Thames brachten ihm großen Erfolg. Lange Jahre war er auch ein geschätzter Theaterkritiker, im Roman jedoch hat er sich nicht versucht. In den letzten Jahren seines Lebens war er der literarische Beirath der Verlegerfirma Macmillan and Co., zu deren jeglichem Aufschwung er nicht wenig beigetragen haben mag. Gesellschaftlich beliebt, war er bei festlichen Gelegenheiten einer der geschätztesten Tischredner Englands. Er hinterläßt mehrere Kinder, darunter einen Sohn, der den Vornamen Charles weiterführt, und eine Tochter, Mary Angela, die sich als Romanschriftstellerin einen Namen gemacht und auch mit Erfolg auf der Bühne aufgetreten ist. Ein jüngerer Bruder des Verstorbenen ist ein bekannter Rechtsanwalt, Henry Fielding Dickens.

betreffs der Frage der Einfuhr der in Gefängnissen hergestellten Waaren, der Schriftwechsel mit den auswärtigen Regierungen könne noch nicht vorgelegt werden, weil Deutschlands Antwort noch nicht eingegangen sei. Wenn die Unterhandlungen mit den auswärtigen Regierungen diesem Handel keinen Einhalt thun, werde die Regierung eine entsprechende Vorlage einbringen.

* **London, 31. Juli.** Die Majorität der französischen Delegirten auf dem Sozialistenkongresse verbreitet eine Erklärung, die die Minorität eines betrügerischen Vorgehens beschuldigt. Der Kongreß erklärte unter anderem, die verschiedenen Regierungen hätten die von ihnen in der Berliner Konferenz von 1891 eingegangenen Verpflichtungen noch nicht erfüllt. Besonders erlaube die englische Regierung die Kinderarbeit bei einem Alter von elf Jahren. Der betreffende Bericht verlangt Regulirung der Haus- und Fabrikarbeit. — Der Sozialistenkongreß nahm einen Bericht an, der sich für Abschaffung des stehenden Heeres und deren Ersetzung durch nationale Bürgerwehren, sowie für ein internationales Schiedsgericht ausspricht.

* **Madrid, 1. Aug.** Politische Kreise halten eine Ministerkrisis für bevorstehend.

* **San Sebastian, 31. Juli.** Seine Majestät der König stürzte am Mittwoch mit dem Fahrrad und verletzte sich leicht im Gesicht.

* **Konstantinopel, 31. Juli.** Meldung des Wiener K. K. Korrespondenzbureaus. Wie verlautet, hat Fatur-Bascha mit 24 Bataillonen 5000 Drusen bei Weil Debschare geschlagen. Die Hauptmacht der Drusen sei dadurch gebrochen.

* **Athen, 1. Aug.** Der neuernannte rumänische Gesandte Bengesiu überreichte gestern dem König sein Beglaubigungsschreiben.

* **Simla, 31. Juli.** Reutermeldung. Die von Lord Wolseley in der zu London tagenden Kommission für die indischen Civil- und Militärausgaben gethane Aeußerung, daß Indien die gesammten Kosten des britischen Heeres in Indien tragen müßte, da Indien der britischen Herrschaft alles verdanke, und die Aeußerung, daß er, Wolseley, nicht mit indischen Truppen gegen Frankreich, Deutschland oder ein anderes Land kämpfen möchte, haben in Indien allgemeine Entrüstung erregt. In indischen Regierungskreisen meint man, Wolseley's Aeußerungen könnten Unzufriedenheit unter den eingeborenen Truppen erregen.

Der Untergang des „Itis“. (Telegramm.) * **Berlin, 31. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein Telegramm des österreichischen Marinekommandanten Sterned an den Admiral Hollmann anlässlich des Unterganges des „Itis“. Das Telegramm sagt: Die K. K. Marine theilt in treuer Kameradschaft die Trauer der deutschen Marine wegen des Verlustes von Schiff, Offizieren und Mannschaff, die durch ihre heldenmüthige, beispiellose Pflüchterfüllung in den Tod gingen. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht gleichzeitig ein Dantelegramm des Staatssekretärs Hollmann.

Prozeß Jameison. (Telegramm.) * **London, 31. Juli.** Unterhaus. Der Staatssekretär des Innern, Sir W. White Ridley, erklärt, nach Erwägung aller Umstände habe er es für seine Pflicht gehalten, Jameison und Genossen der Gnade der Königin zu empfehlen, so daß dieselben als Strafgefangene erster Klasse behandelt werden. Bailey fragt an, was das Kriegsamt betreffs der Offiziere, welche sich an dem Einfall in Transvaal betheiligt hatten, gegen welche jedoch nicht in dem Prozesse gegen Jameison verhandelt wurde, zu veranlassen beabsichtige. Der Parlamentssekretär des Kriegsamts, Brodrick, erwidert, er könne keine Antwort geben, weil die Frage noch erwogen werde.

* **London, 31. Juli.** Jameison und die mit ihm Verurtheilten wurden heute Nachmittag von dem Gefängniß Wormwood-Scrubs nach dem Holloway-Gefängniß gebracht, wo ihnen die Vorrechte von Strafgefangenen erster Klasse zu Theil werden sollen.

Unruhen in der Türkei. (Telegramm.) * **Athen, 31. Juli.** Meldung der „Agence Havas“. Die hiesige Presse greift die Porte heftig an wegen der an die griechische Regierung gerichteten Noten, worin die Porte Griechenland für die Fortdauer der Unruhen verantwortlich macht. Die griechische Regierung werde im Sinne der früher ergangenen Mittheilungen antworten, indem sie die Verantwortlichkeit dem bösen Willen der Türkei zuschiebt und ihre Bemühungen zur Verhütung der im Lande herrschenden Aufregung aufzählt.

Verschiedenes. * **Thorn, 31. Juli.** (Telegr.) Drei Knaben in Podgorz fanden gestern auf dem Artilleriegeschießplatze einen Zünder. Als sie denselben in ihrer Wohnung entladen wollten, explodirte der Zünder. Ein Knabe wurde furchtbar zerstückelt und war sofort todt. Die beiden anderen wurden schwer verletzt.

* **Memel, 31. Juli.** (Telegr.) Das Memeler Dampfboot bringt eine Meldung aus Liban, monach seit Mittwoch in Liban eine furchtbare Feuerbrunst fort. Bis jetzt seien 60 Gebäude, darunter das Postamt, niedergebrannt. Die Telegraphie ist unterbrochen. Die Feuerwehre ist machtlos. Das Feuer soll in einem Petroleumspeicher ausgebrochen sein.

* **Briun, 31. Juli.** (Telegr.) Der „Frankf. Ztg.“ zufolge fielen dem Riesentrade in der Gebirgstadt Ballachisch 61600 Hühner und drei Menschen zum Opfer. Der Schaden übersteige eine Million Gulden. Mehrere Kinder werden vermisst. Der Statthalterleiter Fein leitete eine Hilfsaktion ein.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Theodor Ebner in Karlsruhe.



Todesanzeige.

Karlsruhe. Heute Abend verschied sanft nach längerem Leiden im siebzigsten Lebensjahre unser geliebter Gatte, Vater und Großvater,

Geheimer Hofrath

Dr. Christian Wiener,
Professor an der Technischen Hochschule dahier.

Freunden und Bekannten geben wir tiefbetrübt hiervon Kenntniß.

Leopoldine Wiener, geb. von Froben.
Regierungsrath Alexander Wiener
und Frau.

Professor Dr. Hermann Wiener und
Frau in Darmstadt.
Professor Dr. Otto Wiener und Frau
in Gießen.

Bernhard Wiener.

Karlsruhe, den 31. Juli 1896.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. August, Abends 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 3517.

Gemeinde Zehnheim. Amtgerichtsbezirk Lahr. Deffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Zehnheim, Amtgerichtsbezirk Lahr, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges.-u. V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.
Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Rathhause zur Einsicht offen liegt.
Zehnheim, den 29. Juli 1896. 3507.
Das Gewähr- und Pfandgericht.
Härter, Bürgermeister.

Lüchtige Formner

auf Buntguss (Kronleuchterfabrik) sofort gegen Erstattung der Reispeseten gesucht. 3514.1.

R. Frister,
Zuh. Engel & Heegewaldt,
Berlin, Lindenstraße 23.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Aufgebot.

3168.2. Nr. 8321. Müllheim. Das Groß. Amtsgericht Müllheim hat verfügt:

Die Stadtgemeinde Müllheim, vertreten durch den Gemeinderath, besitzt auf hiesiger Gemarkung folgende Grundstücke:

1. Gewann Fröhchen Gärten. Bach, Hügelheimer Rins, geht von der Poststraße Grdft. Nr. 755 bis zur Landstr. Grdft. Nr. 4522. Flächeninhalt 8 ar 36 m.
2. Gewann Fröhchen Gärten. Güterweg mit Entwässerungsgraben, geht von Grdft. Nr. 18 bis Landstraße Nr. 1. Flächeninhalt 30 ar 96 m.
3. Gewann Zieselberg. Fußweg, geht von Grdft. Nr. 755 bis Grdft. Nr. 3308. Flächeninhalt 2 ar 3 m.
4. Gewann Zieselberg. Güterweg, einf. Gust. Engler, andf. Hermann Blankenhorn. Flächeninhalt 1 ar 40 m.
5. Gewann Ortsetter. Fußpad, einf. Viktor Hemann, andf. Martin Kroschmer Witwe. Flächeninhalt 45 m.
6. Gewann Ortsetter. Weg, einf. Johann Blank und Johann Deder, andf. Louis Eimer. Flächeninhalt 89 m.
7. Gewann Ortsetter. Fußpad, einf. Johann Georg Stein, andf. Wilhelm Friedrich Schyringer. Flächeninhalt 1 ar 24 m.
8. Gew. Ortsetter. Güterweg (Wehr-gasse), beiderseits Aufstößer. Flächeninhalt 26 ar 53 m.
9. Gewann Ortsetter. Weg, einf. Max Josef Mayer Wwe. und Josef Haug Ehefrau, andf. Gustav Ederlin. Flächeninhalt 40 m.
10. Gewann Ortsetter. Grasland 2,00, Weg 9,26, einf. Gustav Ederlin und Johann Schweilin Ehefrau, andf. Ederlin's Landstraße und Aufstößer. Inhalt 11 ar 26 m.
11. Gewann Ortsetter. Güterweg, beiderseits Aufstößer. Flächeninhalt 1 ar 99 m.
12. Gewann Ortsetter. Fußpad, geht von Grdft. Nr. 207 bis Grdft. Nr. 170. Flächeninhalt 1 ar 12 m.
13. Gewann Junere Wehr-gasse. Friedhof, einf. Mathias Dettlin, andf. Dr. Adolf Blankenhorn Ehefrau. Flächeninhalt 69 ar 48 m.
14. Gewann Am Erzweg. Güterweg, einf. Dr. Adolf Blankenhorn Ehefrau, andf. Karl Wagner. Flächeninhalt 62 m.
15. Gewann Am Erzweg. Güterweg,

38. Gewann Ortsetter. Waldstraße, geht von Grdft. Nr. 360 bis zum Gemeinewald. Flächeninhalt 66 ar 21 m.
39. Gewann Ortsetter. Weg, geht von der Waldstraße bis zum Warmbach. Flächeninhalt 4 ar 30 m.
40. Gewann Ortsetter. Warmbach, geht von Grundst. Nr. 2094 bis Mühlbach, Grundst. Nr. 614. Flächeninhalt 20 ar 13 m.
41. Gewann Gältele. Fußpad, geht vom Warmbach bis Waldstraße. Flächeninhalt 8 ar 96 m.
42. Gewann Gältele. Fußpad, geht von Grundst. Nr. 520 bis Grdft. Nr. 2866. Flächeninhalt 1 ar 30 m.
43. Gewann Ortsetter. Hauptstraße, geht von der Werderstraße bis Wilhelmstraße. Flächeninhalt 59 ar 94 m.
44. Gewann Ortsetter. Mählegasse, geht von der Hauptstraße bis zum Mählebach. Flächeninhalt 20 ar 12 m.
45. Gewann Der untere Brühl. Fußpad, geht vom Mählebach bis zur Hebelstraße. Flächeninhalt 2 ar 34 m.
46. Gew. Der untere Brühl. Güterweg a. 6,84, Güterweg b. 52, geht von Grundst. Nr. 613 bis Grdft. Nr. 2246. Flächeninhalt 7 ar 36 m.
47. Gewann Der untere Brühl. Fußpad a. 1,08, Fußpad b. 2, geht von Grundst. Nr. 519 bis Grdft. Nr. 590. Flächeninhalt 3 ar 8 m.
48. Gew. Der untere Brühl. Mählebach, geht von der Hauptstraße Grdft. Nr. 545 bis Güterweg Nr. 742. Flächeninhalt 11 ar 66 m.
49. Gewann Ortsetter. Eichgäße, geht von der Hauptstraße bis zum Klemmbach. Flächeninhalt 3 ar 42 m.
50. Gewann Ortsetter. Kirchgasse, geht von der Hauptstraße bis zum Klemmbach. Flächeninhalt 5 ar 14 m.
51. Gewann Ortsetter. Fußpad, einf. Elias Meyer, andf. Ernst Sehringer. Flächeninhalt 1 ar 40 m.
52. Gewann Ortsetter. Hachbergstraße, geht von der Hauptstraße bis Klemmbach. Flächeninhalt 10 ar 28 m.
53. Gewann Ortsetter. Vöflergasse, geht von der Hauptstraße bis Klemmbach. Flächeninhalt 5 ar 65 m.
54. Gewann Ortsetter. Kanalstraße, geht von der Hauptstraße bis zur Vöflergasse. Flächeninhalt 10 ar 20 m.
55. Gewann Schloßmatte. Güterweg, geht vom Klemmbach bis Grdft. Nr. 2108. Flächeninhalt 23 ar 80 m.
56. Gewann Sterdele. Hachberg-gasse, geht von Grdft. Nr. 407, dem Klemmbach bis Grdft. Nr. 2054. Güterweg, Flächeninhalt 26 ar 20 m.
57. Gewann Ortsetter. Poststraße, geht von Landstraße bis Hauptstraße Nr. 248. Flächeninhalt 37 ar 36 m.
58. Gewann Ortsetter. Fußpad, geht von der Hauptstraße bis Grdft. Nr. 788. Flächeninhalt 1 ar 34 m.
59. Gewann Ortsetter. Fußpad, einf. Anna Maria Fischer, andf. Christian Gisin. Flächeninhalt 59 m.
60. Gewann Ortsetter. Bach, Hügelheimer Rins, geht von Klemmbach, Grdft. Nr. 407 bis zur Poststraße Grdft. Nr. 755. Flächeninhalt 40 ar 60 m.
61. Neuenburger Rins (Bach), geht von Klemmbach, Grdft. Nr. 407 bis Grdft. Nr. 5788, an der Gemarkungsgrenze gegenüber Neuenburg. Flächeninhalt 1 ha 66 ar 59 m.
62. Gewann Sterdele. Güterweg, Flächeninhalt 5 ar 50 m.
63. Gewann Sterdele. Güterweg, geht von Neuenburger Rins bis Landstraße. Flächeninhalt 41 ar 40 m.
64. Gewann Weidenhube. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 873 bis zur Landstraße. Flächeninhalt 48 ar 47 m.
65. Gewann Rühle. Güterweg mit Rehbüchelhäuschen, geht von Grdft. Nr. 872 bis Grdft. Nr. 2246. Flächeninhalt 69 ar 35 m.
66. Gewann Bei der Baumwurzschütte. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1094 bis Grdft. Nr. 1414. Flächeninhalt 12 ar 74 m.
67. Gewann Unter dem Hänggen. Fußpad, geht von Grdft. Nr. 878 bis 1147. Flächeninhalt 1 ar 24 m.
68. Gewann Unter dem Hänggen. Fußpad, geht von Grdft. Nr. 1145 bis Grdft. Nr. 992. Flächeninhalt 35 m.
69. Gewann Innen am Schafweg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 992 bis Güterweg Grdft. Nr. 1094. Flächeninhalt 4 ar 14 m.
70. Gewann Sanderhalten. Wieje, einf. Gustav Bloch, andf. derselbe. Flächeninhalt 3 ar 8 m.
71. Gewann Unterer Gollen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 992 bis Grdft. Nr. 1551. Flächeninhalt 14 ar 80 m.
72. Gewann Oberer Gollen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1524 bis 1094. Flächeninhalt 5 ar 17 m.
73. Gewann Oberer Gollen. Fußpad, geht von Grdft. Nr. 1524 bis 1094. Flächeninhalt 1 ar 12 m.
74. Gewann Hinter dem Riedberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1732 bis 2246. Flächeninhalt 35 ar 9 m.
75. Gewann Hinter dem Riedberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1685 bis 1698. Flächeninhalt 6 ar 4 m.
76. Gewann Hinter dem Riedberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1685 bis 1695 und 1714. Flächeninhalt 6 ar 12 m.
77. Gewann Luginsland. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1730 bis 1762. Flächeninhalt 12 ar 72 m.
78. Gewann Riedboden. Weg, einf. Juditha Bronner und Fried. Dorn Ehefrau, andf. Joseph Hopp Ehefrau und Johann Jakob Bronner. Flächeninhalt 1 ar 97 m.
79. Gewann Riedboden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1405 bis 2246. Flächeninhalt 39 ar 98 m.
80. Gewann Riedboden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1824 bis 1762. Flächeninhalt 3 ar.
81. Gewann Riedboden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1825 bis 1762. Flächeninhalt 3 ar 45 m.
82. Gewann Unterm Riedberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1866 bis 1852. Flächeninhalt 2 ar 24 m.
83. Gewann Unterm Riedberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1762 bis 1814. Flächeninhalt 14 ar 54 m.
84. Gewann Riedberg. Weg, einf. Gottlieb Zeller, andf. Aufstößer. Flächeninhalt 46 m.
85. Gewann Hachberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1094 bis 1685. Flächeninhalt 22 ar 86 m.
86. Gewann Hachberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1112 bis 1685. Flächeninhalt 8 ar 36 m.
87. Gewann Hachberg. Freier Platz, einf. Friedrich Heidenreich, andf. Güterweg. Flächeninhalt 1 ar 89 m.
88. Gewann Hachberg. Fußpad, einf. Erhard Ried Witwe und Karl Friedrich Hartmann Witwe, andf. Aufstößer. Flächeninhalt 1 ar.
89. Gewann Hachberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 742 bis 747. Flächeninhalt 14 ar 19 m.
90. Gewann Hachberg. Fußpad, einf. Johann Koger und Math. Schweilin, andf. Aufstößer. Flächeninhalt 33 m.
91. Gewann Hachberg. Fußpad, einf. Ernst Kaufmann und Philipp Friebohn, andf. Johann Koger. Flächeninhalt 26 m.
92. Gewann Hachberg. Fußpad, einf. Peter Herter, andf. Philipp Friebohn. Flächeninhalt 8 m.
93. Gewann Hachberg. Fußpad, einf. Mehard Zipper und Konrad Müller, andf. Benjamin Lebi jekt Michael Bojch. Flächeninhalt 33 m.
94. Gewann Hohlen. Fußpad, einf. Friederike Pormung, andf. Anselm Schreiber Witwe. Flächeninhalt 29 m.
95. Gewann Hohlen. Fußpad, einf. Wilhelmine Stiegeler, andf. Aufstößer. Flächeninhalt 54 m.
96. Gewann Humberg. Fußpad, einf. Elisabeth u. Margaretha Zipf, andf. Wilhelm Dies. Flächeninhalt 76 m.
97. Gewann Humberg. Weg, geht von Grdft. Nr. 2235 bis 2224a. Flächeninhalt 3 ar 97 m.
98. Gewann Humberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 519. Flächeninhalt 4 ar 77 m.
99. Gewann In den Weibern. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 360 bis 2457. Flächeninhalt 78 ar 98 m.
100. Gewann In den Weibern. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 2272. Flächeninhalt 4 ar 56 m.
101. Gewann In den Weibern. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 2329. Flächeninhalt 19 ar 4 m.
102. Gewann In den Weibern. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2259 bis 2270. Flächeninhalt 3 ar 98 m.
103. Gewann Unterm Böglsheimer Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 2286. Flächeninhalt 20 ar 72 m.
104. Gewann Unterm Böglsheimer Weg. Grasland, beiderseits Güterweg. Flächeninhalt 2 ar 49 m.
105. Gewann Unterm Böglsheimer Weg. Graben, einf. Hermann Blankenhorn, andf. Gustav Engler. Flächeninhalt 4 ar 40 m.
106. Gewann Weg. Weg, einf. Hermann Blankenhorn, andf. Otto Blankenhorn. Flächeninhalt 1 ar 93 m.
107. Gewann Weg. Güterweg, einf. Otto Blankenhorn, andf. Rudw. Kraus. Flächeninhalt 1 ar 48 m.
108. Gewann In den Weibern. Güterweg geht von Grdft. Nr. 2259 bis 2314. Flächeninhalt 4 ar 66 m.
109. Gewann In den Weibern. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2259 bis 2336. Flächeninhalt 1 ar 90 m.
110. Gewann Pfannenstiel. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2259 bis 2362. Flächeninhalt 6 ar 74 m.
111. Gewann Pfannenstiel. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 2479. Flächeninhalt 4 ar 30 m.
112. Gewann Pfannenstiel. Weg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 2379. Flächeninhalt 64 m.
113. Gewann Woppen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2259 bis 2379. Flächeninhalt 4 ar 48 m.
114. Gewann Stieracker. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 2425. Flächeninhalt 8 ar 95 m.
115. Gewann Stieracker. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2246 bis 2462. Flächeninhalt 68 m.
116. Gewann Käferberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 1094 bis 2521. Flächeninhalt 12 ar.
117. Gewann Ob dem Böglsheimer Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2637 bis 2566. Flächeninhalt 13 ar 1 m.
118. Gewann Ob dem Böglsheimer Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2586 bis 360. Flächeninhalt 7 ar 62 m.
119. Gewann Ob dem Böglsheimer Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 360 bis 2586. Flächeninhalt 6 ar 5 m.

120. Gewann Segengäule. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2586 bis 2625. Flächeninhalt 2 ar 85 m.
121. Gewann Unterm Eichwald. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 360, Straße nach Böglsheim bis Grdft. Nr. 7152, Gemeinewald, Eichwald. Flächeninhalt 19 ar 8 m.
122. Gewann Am krummen Rait. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2637 bis 7152. Flächeninhalt 7 ar 7 m.
123. Gewann Weizgarten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 360 bis 2681 m. Flächeninhalt 1 ar 58 m.
124. Gewann Weingarten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2866 bis 2666. Flächeninhalt 13 ar 49 m.
125. Gewann Weingarten. Güterweg, einf. Philipp Feld Ehefrau, andf. Friedrich Kopp. Flächeninhalt 2 ar 1 m.
126. Gewann Bördere Röhle. Fußpad, einf. Friedrich Partl, Emil Schmidt Witwe und Max Wechsler, andf. Josef Berthel. Flächeninhalt 43 m.
127. Bördere Röhle. Hofraithe. Hierauf steht ein Rehbüchelhäuschen, einf. Elise Diethelm, andf. Friederike Pormung. Flächeninhalt 24 m.
128. Gewann Hintere Röhle. Güterweg, geht von Güterweg, Grdft. Nr. 2685 bis zum Grdft. Nr. 7152, Eichwald, Müllheim. Flächeninhalt 11 ar 14 m.
129. Gewann Hintere Röhle. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2789 bis 7152. Flächeninhalt 4 ar 71 m.
130. Gewann Hintere Röhle. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 360 bis 7152. Flächeninhalt 21 ar 83 m.
131. Gewann Kochmarkt. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 500 bis 2866. Flächeninhalt 4 ar 5 m.
132. Gewann Ortsetter. Badgasse, geht von Grdft. Nr. 500 bis 2896. Flächeninhalt 8 ar 45 m.
133. Gewann Ortsetter. Fußpad, geht von der Zosberggasse bis Grdft. Nr. 2896. Flächeninhalt 1 ar 39 m.
134. Gewann Kalchen. Fußpad, geht von Grdft. Nr. 2951 bis 2906. Flächeninhalt 2 ar 36 m.
135. Gewann Kalchen. Fußpad, einf. Nikolaus Ganter und Hermann Fünfgeld, andf. Gemeinewald Müllheim. Flächeninhalt 4 ar 44 m.
136. Gewann Kalchen. Güterweg (Zosberggasse), geht von Grdft. Nr. 500 bis 7152. Flächeninhalt 35 ar 69 m.
137. Gewann Kalchen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2951 bis 7152. Flächeninhalt 10 ar 16 m.
138. Gewann Zosberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2950 bis 7152. Flächeninhalt 5 ar 32 m.
139. Gewann Zosberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3019 bis 3008. Flächeninhalt 7 ar 9 m.
140. Gewann Zosberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2951 bis 7152. Flächeninhalt 14 ar 30 m.
141. Gewann Krezberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 2951 bis 428. Flächeninhalt 4 ar 65 m.
142. Gewann Wäsenhof. Güterweg, einf. Hermann Kallmann und Friederich Gisin, andf. Heinrich Schöllhammer Witwe. Flächeninhalt 3 ar 58 m.
143. Gewann Wäsenhof. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 248 bis 3125. Flächeninhalt 11 ar 14 m.
144. Gewann Schindgrube. Ackerland, einf. Aufstößer, andf. Landstraße. Flächeninhalt 4 ar 9 m.
145. Gewann Schindgrube. Weg, einf. Gustav Schyringer Kinder und Conf., andf. Aufstößer. Flächeninhalt 1 ar 92 m.
146. Gewann Ortsetter. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 248 bis 3415. Flächeninhalt 57 ar 22 m.
147. Gewann Ortsetter. Güterweg, einf. Max Engler und Eduard Goldermann, andf. der Letztere. Flächeninhalt 6 ar 1 m.
148. Gewann Oberer Schiefacker. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3179. Flächeninhalt 5 ar 45 m.
149. Gewann Am Bugginger Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3179. Flächeninhalt 8 ar 88 m.
150. Gewann Am Bugginger Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3151 bis 3315. Flächeninhalt 25 ar 79 m.
151. Gewann Erlenduf. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3247 bis 3217. Flächeninhalt 3 ar 95 m.
152. Gewann Erlenduf. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3229 bis 3227. Flächeninhalt 1 ar 35 m.
153. Gewann Erlenduf. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3229 bis 3344. Flächeninhalt 1 ar 31 m.
154. Gewann Erlenduf. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3218 bis 3344. Flächeninhalt 17 ar 44 m.
155. Gewann Erlenduf. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3151 bis 3315. Flächeninhalt 16 ar 99 m.
156. Gewann Erlenduf. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3229. Flächeninhalt 20 ar 4 m.
157. Gewann Verchenbud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3315 bis 3348. Flächeninhalt 5 ar 68 m.
158. Gewann Bugginger Boden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3360. Flächeninhalt 6 ar 97 m.
159. Gewann Bugginger Boden. Ackerland, einf. Philipp Friedrich Häfeler Ehefrau, andf. Joh. Georg Zimmermann. Flächeninhalt 2 ar 7 m.
160. Gewann Bugginger Boden. Gü-

terweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3409. Flächeninhalt 2 ar 42 m.
161. Gewann Bugginger Boden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3440 bis 3382. Flächeninhalt 1 ar 89 m.
162. Gewann Bugginger Boden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 3392. Flächeninhalt 2 ar 90 m.
163. Gewann Bugginger Boden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3633 bis 3392. Flächeninhalt 35 ar 5 m.
164. Gewann Bugginger Boden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 3415. Flächeninhalt 10 ar 88 m.
165. Gewann Gaisbud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4152 bis 3410. Flächeninhalt 19 ar 12 m.
166. Gewann Gaisbud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 3154. Flächeninhalt 8 ar 68 m.
167. Gewann Am Bugginger Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3478. Flächeninhalt 2 ar 52 m.
168. Gewann Am Bugginger Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3446. Flächeninhalt 11 ar 22 m.
169. Gewann Am Bugginger Weg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3154 bis 3386. Flächeninhalt 13 ar 88 m.
170. Gew. Kirchbäumlebud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3465 bis 3482. Flächeninhalt 3 ar 90 m.
171. Gew. Kirchbäumlebud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3515 bis 3513. Flächeninhalt 4 ar 28 m.
172. Gew. Kirchbäumlebud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 3340. Flächeninhalt 15 ar 34 m.
173. Gew. Kirchbäumlebud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 3515. Flächeninhalt 3 ar 15 m.
174. Gewann Bei den hohen Kirchbäumen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 3567. Flächeninhalt 7 ar 39 m.
175. Gewann Bei den hohen Kirchbäumen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 4460. Flächeninhalt 39 ar 99 m.
176. Gewann Bärenfels. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3598 bis 4446. Flächeninhalt 45 ar 35 m.
177. Gew. Kirchbäumlebud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3619 bis 3466. Flächeninhalt 10 ar 52 m.
178. Gewann Häge. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 358 bis 3154. Flächeninhalt 11 ar 78 m.
179. Gewann Unterer Schlegacker. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 358 bis 3154. Flächeninhalt 4 ar 25 m.
180. Gewann Studacker. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 358 bis 217. Flächeninhalt 24 ar 19 m.
181. Gewann Zinnerer Senfboden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3587 bis 4401. Flächeninhalt 41 ar 57 m.
182. Gewann Zinnerer Senfboden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3587 bis 4249. Flächeninhalt 31 ar 87 m.
183. Gewann Unter den Schreibern. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 358 bis 4278. Flächeninhalt 26 ar 51 m.
184. Gewann Keuzere Wehrgasse. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 170 bis 217. Flächeninhalt 4 ar 91 m.
185. Gew. Hinterm Gänse. Güterweg mit Reithüterhäuschen, geht von Grdft. Nr. 170 bis 65. Flächeninhalt 12 ar 89 m.
186. Gew. Hinterm Zielberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3874 bis 3847. Flächeninhalt 12 ar 32 m.
187. Gew. Hinterm Zielberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3808 bis 358. Flächeninhalt 13 ar 20 m.
188. Gew. Hinterm Zielberg. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3874 bis 3882. Flächeninhalt 7 ar.
189. Gewann Auf der Kinzig. Güterweg, einerj. Johann Pfunder Witwe, andj. Aufstößer. Flächeninh. 2 ar 18 m.
190. Gewann Auf der Kinzig. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 358 bis 3916. Flächeninhalt 4 ar 6 m.
191. Gewann Auf der Kinzig. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3772 bis 4468. Flächeninhalt 20 ar 44 m.
192. Gewann Mittlerer Senfboden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3587 bis 4255. Flächeninhalt 19 ar 96 m.
193. Gewann Mittlerer Senfboden. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3587 bis 3745. Flächeninhalt 9 ar 91 m.
194. Gewann Bremenfall. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3414 bis 4036. Flächeninhalt 19 ar 4 m.
195. Gewann Bremenfall. Güterweg, einj. Georg Nikolaus Blankenhorn Witwe, andj. Emil Kraft. Flächeninhalt 37 m.
196. Gewann Bremenfall. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4077 bis 3753. Flächeninhalt 14 ar 44 m.
197. Gewann Bremenfall. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3745 bis 3564. Flächeninhalt 6 ar 44 m.
198. Gewann Bremenfall. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4065 bis 4046. Flächeninhalt 3 ar 75 m.
199. Gewann Bremenfall. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3564 bis 4027. Flächeninhalt 11 ar 61 m.
200. Gewann Bremenfall. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3386 bis 4027. Flächeninhalt 7 ar 62 m.
201. Gewann Gaislöcher. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4027 bis 3415. Flächeninhalt 13 ar 50 m.
202. Gewann Gaislöcher. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4278 bis 4182. Flächeninhalt 19 ar 34 m.

203. Gewann Gaislöcher. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4152 bis 4180. Flächeninhalt 11 ar 19 m.
204. Gewann Pflanzler. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4152 bis 4200. Flächeninhalt 5 ar.
205. Gewann Pflanzler. Güterweg, einerj. Johann Dreher, andj. Leopold Fischer. Flächeninhalt 2 ar 16 m.
206. Gewann Pflanzler. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3753 bis 4261. Flächeninhalt 2 ar 64 m.
207. Gewann Schreiberbud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4027 bis 3955. Flächeninhalt 21 ar 48 m.
208. Gewann Schreiberbud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4278 bis 4288. Flächeninhalt 3 ar 73 m.
209. Gewann Schreiberbud. Güterweg, beiderseits Aufstößer. Flächeninhalt 3 ar 10 m.
210. Gewann Schreiberbud. Güterweg, einj. Emil Kraft, andj. Martin Herspberger. Flächeninhalt 58 m.
211. Gewann Schreiberbud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 3745 bis 4278. Flächeninhalt 8 ar 7 m.
212. Gewann Schreiberbud. Güterweg, einj. Georg Montbrunn, andj. Ernst Strohmeyer. Flächeninhalt 96 m.
213. Gewann Bei den Brunnen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 358. Flächeninhalt 30 ar 26 m.
214. Gemeindegew. von Mühlheim nach Zinten. Flächeninh. 1 ha 60 ar 66 m.
215. Gewann Oberer Stützenader. Entwässerungsgraben mit Böschung, einj. Gemeindegew. andj. Friedr. Jark. Flächeninhalt 4 ar 54 m.
216. Gewann Unterer Stützenader. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 4735. Flächeninhalt 24 ar 19 m.
217. Gewann Unterer Sandfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 4735. Flächeninhalt 16 ar 85 m.
218. Gewann Unterer Sandfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4677 bis 4613. Flächeninhalt 48 ar 53 m.
219. Gew. Oberer Sandfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4550 bis 4613. Flächeninhalt 48 ar 17 m.
220. Hügelheimer Muns (Bach), geht von der Landstraße Grundst. Nr. 4549 bis Güterweg Nr. 4777, an der Gemarkung Hügelheim. Flächeninhalt 71 ar 38 m.
221. Gewann Unterer Sattel. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4678 bis 4673. Flächeninhalt 21 ar 69 m.
222. Gew. Keuzerer Sattel. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 832 bis 4738. Flächeninhalt 83 ar 83 m.
223. Gew. Keuzerer Sattel. Güterweg, einj. Franz Eduard Halbermann, andj. Gemarkung Hügelheim. Flächeninhalt 7 ar 35 m.
224. Gew. Keuzerer Sattel. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4767 bis 4738. Flächeninhalt 25 ar 20 m.
225. Gew. Keuzerer Sattel. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4737 bis 4778. Flächeninhalt 37 ar 54 m.
226. Gew. Keuzerer Sattel. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4777 bis 4939. Flächeninhalt 21 ar 19 m.
227. Gewann Krottenhag. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4737 bis 4939. Flächeninhalt 36 ar 23 m.
228. Gew. Unter den Matten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4550 bis 5207. Flächeninhalt 86 ar 35 m.
229. Gew. Unter den Matten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4898 bis 4781. Flächeninhalt 31 ar 74 m.
230. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4939 bis 5151. Flächeninh. 48 ar 96 m.
231. Gewann Bei der Kiesgrube. Ackerland und Kiesgrube, einerj. Karl Schanz, andj. Ludwig Krauß. Flächeninhalt 1 ha 1 ar 72 m.
232. Gewann Bei der Kiesgrube. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4939 bis 5070. Flächeninhalt 22 ar 31 m.
233. Gewann Zinnerer Viehweide. Wisnardsweg, geht von Grdft. Nr. 248 bis 5069. Flächeninhalt 1 ha 23 ar 27 m.
234. Gewann Unterer Petersbäume. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5050. Flächeninhalt 28 ar 35 m.
235. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5115 bis 5562. Flächeninh. 85 ar 94 m.
236. Gewann Oberer Petersbäume. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5151. Flächeninhalt 26 ar 23 m.
237. Gewann Ob dem Landgraben. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4974 bis 5207. Flächeninhalt 35 ar 19 m.
238. Gewann Fischerpfad. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5973 bis 5287. Flächeninhalt 40 ar 22 m.
239. Gewann Außer den Haringsmatten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5289. Flächeninh. 36 ar 13 m.
240. Gewann Außer den Haringsmatten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5435. Flächeninh. 38 ar 71 m.
241. Gewann Außer den Rinnmatten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5484. Flächeninhalt 40 ar 77 m.
242. Gewann Hundsrücken. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5484. Flächeninhalt 41 ar 77 m.
243. Gewann Rentener. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6305 bis 5588. Flächeninhalt 53 ar 9 m.
244. Gewann Rentener. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5587. Flächeninhalt 38 ar 83 m.
245. Gewann Rentener. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 248 bis 5587. Flächeninhalt 55 ar 16 m.
246. Gewann Am hohen Sträßle.

Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5518 bis 5626. Flächeninhalt 18 ar 37 m.
247. Gewann Am Grundhaufen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 6271. Flächeninhalt 11 ar 24 m.
248. Gewann Beim Grundhaufen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5781. Flächeninhalt 19 ar 43 m.
249. Gewann Haringsmatten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 5070 bis 5876 und 5887. Flächeninhalt 3 ar 8 m.
250. Gewann Unter den Haringsmatten. Bürgerpfad, geht von Grdft. Nr. 4898 bis 5912. Flächeninhalt 14 ar 11 m.
251. Gewann Wegmatten. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4737 bis 6206. Flächeninhalt 19 ar 24 m.
252. Gewann Ebermatten. Graben, Kloster Muns, beiderj. Aufstößer. Flächeninhalt 1 ar 81 m.
253. Gewann Unter dem Schaffstein Muns. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 248 bis 7077. Flächeninhalt 40 ar 26 m.
254. Gewann Klostermatten. Graben, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 4736. Flächeninhalt 9 ar 85 m.
255. Gewann Steinbud. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 6707. Flächeninhalt 24 ar 20 m.
256. Gewann Ob dem Kreuz. Güterweg, einerj. Johann Friedrich Fischer zum Kreuz, andj. Aufstößer. Flächeninhalt 9 ar.
257. Gewann Ob dem Kreuz. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 6717. Flächeninhalt 22 ar 67 m.
258. Gewann Untere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6757 bis 6812. Flächeninhalt 13 ar 62 m.
259. Gewann Untere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6779 bis 6716. Flächeninhalt 16 ar 16 m.
260. Gewann Untere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 6716. Flächeninhalt 20 ar 43 m.
261. Gewann Obere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6812 bis 6856. Flächeninhalt 11 ar 83 m.
262. Gewann Obere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6835 bis 6716. Flächeninhalt 11 ar 22 m.
263. Gewann Obere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 4549 bis 6716. Flächeninhalt 16 ar 29 m.
264. Gewann Obere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6856 bis 6880. Flächeninhalt 6 ar 16 m.
265. Gewann Obere Wangen. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6856 bis 6889. Flächeninhalt 8 ar 58 m.
266. Gewann Oberes Wärsersfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6891 bis 7107. Flächeninhalt 21 ar 68 m.
267. Gewann Oberes Wärsersfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6939 bis 6890. Flächeninhalt 7 ar 46 m.
268. Gewann Oberes Wärsersfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6891 bis 7106. Flächeninhalt 22 ar 21 m.
269. Gewann Oberes Wärsersfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 248 bis 6940 und von da bis 6891. Flächeninhalt 26 ar 62 m.
270. Gewann Unterer Wärsersfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6891 bis 6949. Flächeninhalt 15 ar 39 m.
271. Gewann Keuzeres Wärsersfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6940 bis 7079. Flächeninhalt 20 ar 14 m.
272. Gewann Keuzeres Wärsersfeld. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 6939 bis 7125. Flächeninhalt 11 ar 46 m.
273. Gewann Kimmelsbacher. Güterweg, geht von Grdft. Nr. 7152 bis 7138. Flächeninhalt 9 ar 51 m.
Der Gemeinderath hat ein Aufgebot beantragt. Aufgebotstermin wird bestimmt auf:
Samstag den 3. Oktober 1896, Vormittags 10 Uhr,
und werden alle diejenigen, welche an den genannten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut oder Familienverbanne beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
Mühlheim, den 1. Juli 1896.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Doll.

Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:
Am Montag den 17. August 1896, Nachmitt. 3 Uhr, werden im Eisenbacher Rathhause dem Wirth Kilian Kreuz von Eisenbach, z. Bt. in Kreuzlingen, die unten erwähnten Liegenschaften der Gemarkung Eisenbach in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum endgiltig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Weitere Versteigerungsbedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen. Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften:
Gemarkung Eisenbach:
1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach in den Harzerhäusern, Nr. 70, mit Real-Schuldenrecht — nur im Rohbau fertig — taxirt 9 000
2. 41 ar 22 qm Acker, Grasland und Hofraum in zwei Parzellen, taxirt 950
3. 1 ha 77 ar 81 qm Wiege in drei Parzellen, taxirt 2 400
Gesammtschätzung 12 350
Neustadt, den 23. Juli 1896.
Der Vollstreckungsbeamte: Groß. Notar: Bauer.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Vollstreckungsverfahren.
3494.1. Nr. 36416. Heidelberg. Das Großh. Amtsgericht Heidelberg hat unterm Heutigen folgenden Vorbescheid erlassen:
Gegen den am 11. Oktober 1848 in Dittwar geborenen Emil Weber, zuletzt wohnhaft in Kampenham, welcher schon seit ca. 12 Jahren vermisst wird, ist die Einleitung des Verfallsverfahrens seitens eines seiner muthmaßlichen Erben beantragt.
Der Vermisste erhält die Auflage, binnen Jahresfrist Nachricht an das diesf. Amtsgericht zu lassen.
Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche in der Lage sind, Auskunft über Leben oder Tod des Vermissten geben zu können, aufgefordert, Anzeige hierüber binnen genannter Frist anher zu erstatten.
Heidelberg, 27. Juli 1896.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Herrel.

Erbenanweisung.
3406.2. Nr. 10,944. Heidelberg. Die Wandwirth Michael Jakob Witwe, Anna Maria, geb. Beckenbach in Altenbach, hat um Einsetzung in die Gemahrschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Dies wird mit dem Aufsatze bekannt gemacht, daß dem Gesuche entsprochen wird, falls nicht innerhalb vier Wochen bei diesseitigen Gerichte Einsprachen dagegen vorgebracht werden.
Heidelberg, den 24. Juli 1896.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Herrel.

3407.2. Nr. 7269. Waldkirch. Die Witwe des Wirthschafts-pächters Christian Kieß, Geogine, geb. Kösch hier, hat um Einsetzung in Besitz und Gemahrschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen drei Wochen begründete Einsprachen erhoben werden. Waldkirch, den 18. Juli 1896. Gr. Amtsgericht. Urnau. Dies veröffentliche: Waldkirch, den 21. Juli 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Willk.

3484. Gernsbach.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betr. Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemarkung:
Langebrunn, auf Montag den 10. August, Vormittags 10 Uhr,
Weisenbach, auf Montag den 17. August, Vormittags 8 Uhr.
Die Grundbesitzer werden hiebei mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundbesitzer werden gleich-

zeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handröße und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschaft werden müßten.
Gernsbach, den 27. Juli 1896.
Der Großh. Bezirksgeometer: J. V. Hauser, Geometer.

3483. Nr. 147. Schoppsheim.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:
Am Montag den 10. August, Vorm. 9 Uhr.
Dienstag den 11. August, Vorm. 8 Uhr.
3. Tegenerau August, Vorm. 8 Uhr.
5. Schwan August, Vorm. 8 Uhr.
7. Gernsbach, Donnerstag den 13. August, Vorm. 8 Uhr.
8. Kirchhausen Freitag den 14. August, Vorm. 8 Uhr.
9. Lehnader
Die Grundbesitzer werden hiebei mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundbesitzer werden gleich-zeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden.
Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handröße und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschaft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundbesitzer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.
Schoppsheim, den 29. Juli 1896.
Der Großh. Bezirksgeometer: Fischer.

Bermischte Bekanntmachungen.
3513. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
In den Monaten September und Oktober l. J. finden die nachstehend verzeichneten landwirthschaftlichen Bauausstellungen statt:
am 26. und 27. September l. J. in Achem,
am 26.—28. September l. J. in Bretten,
am 23. und 24. September l. J. in Gerlachshausen,
am 22. September l. J. in Mosbach,
am 8. Oktober l. J. in Pfullendorf.
Für die ausgefallten und unterlaufenden bleibenden Thiere, Geräthe und landwirthschaftlichen Erzeugnisse wird auf den badischen Bahn- und Bodenstellen unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.
Karlsruhe, den 30. Juli 1896.
Generaldirektion.

3512. Karlsruhe.
Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband.
Zum 6. Heft des Verbands-Gütertarifs (Main-Karlsruhe-Baden) ist mit Gültigkeit vom 1. August l. J. der Nachtrag III ausgegeben worden. Derselbe enthält Tarifentfernungen für die Station Weisenbach der Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen, welche jedoch erst mit dem Tage der Eröffnung dieser Station für den Güterverkehr in Kraft treten; ferner eine Ergänzung der Tarifentfernungen des Ausnahmestarfs Nr. 23 für Steine, sowie eine Ergänzung des Anhangs, enthaltend Bestimmungen über die Abfertigung von Güterendungen im Verkehr mit den Stationen der vollspurigen Nebenbahnen Bruchsal—Dudenheim—Menzingen und Bühl—Bühlthal—Dierthal (Bühlthalbahn).
Karlsruhe, den 30. Juli 1896.
Namens der beteiligten Verwaltungen: Generaldirektion der Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.